

INHALT

Einleitung: „Pathologisches Interesse“ und „ästhetisches Spiel“. Zur tragischen Genealogie moderner Affektbilder.....	9
A. AUFKLÄRUNG UND THEATRALE RASEREI	43
I. <i>Gattungspoetik</i>	45
1. „Arten des Leidens“: Der Pathos-Primat des Trauerspiels.....	45
Exkurs: „Von der Ode“ (Herder)	48
2. Funktionen und Effekte.....	50
3. Katharsis oder: „Reinigung“.....	56
II. <i>Anthropologie</i>	59
1. Affekte und Leidenschaften	59
2. Pathologie	68
3. „Über den Zusammenhang der tierischen Natur des Menschen mit seiner geistigen“	71
4. Gradation	74
5. Pathognomik.....	77
6. Diätetik.....	80
III. <i>Ästhetik</i>	85
1. Herstellung: „sich selbst täuschen“ – „nachahmen“ – „anmessen“	85
2. Darstellung: Wider die „Extravagation“	91
3. Wirkung: Die Grenzgebiete von „Mitleid und Furcht“ („Neugierde“ – „Abscheu“ – „Ekel“ – „Entsetzen“)	100
4. Die Pathosformeln der Laokoon-Debatte (I).....	109
IV. <i>Drama</i>	121
1. Zum literaturhistorischen Ort.....	121
2. Genus grande der Familiengreuel (Weisse, <i>Atreus und Thyest</i>)	122
3. Die Performativität des Pathos (Weisse, <i>Atreus und Thyest</i> ; Lessing, <i>Miss Sara Sampson</i> , <i>Philotas</i> ; Klinger, <i>Die Zwillinge</i> ; Schiller, <i>Die Räuber</i>) ..	127
4. Pathologische Verortung (Schiller, <i>Die Räuber</i> ; Lessing, <i>Philotas</i> ; Klinger, <i>Die Zwillinge</i> ; Goethe, <i>Iphigenie</i>).....	134
5. Pathosformeln als Fremdkörper (Goethe, <i>Iphigenie</i> , <i>Clavigo</i> ; Lessing, <i>Miss Sara Sampson</i> ; Schiller, <i>Die Räuber</i> ; Klinger, <i>Medea in Korinth</i>).....	139
6. „Gewaltige Disproportion“ (Gerstenberg, <i>Ugolino</i>)	151

B. DER IDEALISMUS, DIE KLASSIK UND IHRE SCHATTEN	159
I. <i>Gattungspoetik und -theorie</i>	161
1. Historisierung und Marginalisierung	161
2. Das „Pathetischerhabene“	167
3. Katharsis oder: „aussöhnende Abrundung“	177
II. <i>Metaphysik</i>	181
1. Auf den „hohen Gipfeln der menschlichen Dinge“ (Schiller)	181
2. Der „Geist im zornigen Unmaas“ (Hölderlin).....	187
3. Das „an und für sich Mächtige“ (Hegel)	193
4. Der „Geist der Resignation“ (Schopenhauer).....	200
III. <i>Ästhetik</i>	206
1. Die Pathosformeln der Laokoon-Debatte (II)	206
2. Idealisierungs-Künste	217
3. „Inkommodieren“ oder: Gegen die „Schlafheit des Zeitgeistes“	227
IV. <i>Drama</i>	231
1. Zum (literatur)historischen Ort.....	231
2. Gebundene Affekte und katholische Bildrhetorik (Schiller, <i>Maria Stuart</i>)..	233
3. Affekt und All-Natur (Hölderlin, <i>Der Tod des Empedokles</i>)	242
4. „In unbegriffner Leidenschaft empört“? (Kleist, <i>Penthesilea</i>)	248
5. „Extreme aller Art“ (Grabbe, <i>Herzog Theodor von Gothland</i>)	258
6. Das „erhabne Drama der Revolution“ und das „Selbstgefühl“ ihrer Opfer (Büchner, <i>Dantons Tod</i>)	265
C. NIETZSCHE ODER DIE TRAGISCHE EMOTION ALS TONIKUM.....	279
I. <i>Gattungstheorie</i>	281
1. Spätidealismus, Historismus und die Wiederkehr des Leidens	281
2. „Die Geburt der Tragödie aus dem Geiste der Musik“	285
3. Pathos versus Handlung	292
4. Katharsis oder: „pathologische Entladung“?	296
II. <i>Kulturkritik</i>	306
1. Verschärftes Pathos (I): Euripides und die „sokratische Cultur“	306
2. Verschärftes Pathos (II): die „Cultur der Oper“ und Wagner	311
3. Kulturpolitische Agitation: die „Wiedergeburt der Tragödie“	319
III. <i>Ästhetik</i>	325
1. Anti-Naturalismus.....	325
2. Bilder und Bildlichkeit	328

3. „Gesamtentfesselung aller symbolischen Kräfte“: Nietzsches Pathosformeln der Tragödie	332
<i>IV. Drama und Theater der Affekte</i>	346
1. Zu einer literaturhistorischen Leerstelle.....	346
2. Die „Physiologie der Kunst“, der „Wille zur Macht“ und die Allgegenwart des Pathos.....	348
3. Das „Pathos der Distanz“ und die Affekt-Regie des „großen Menschen“	354
Schlußbemerkung: „Anschwellender Bocksgesang“?	
Das 20. Jahrhundert und die Zukunft des tragischen Pathos	367
Literaturverzeichnis	373
1. <i>Quellen bis 1900</i>	373
2. <i>Quellen ab 1900 und Forschungsliteratur</i>	378
Abbildungen	395
Personenregister	413